



Geänderte Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Ordnung

Termin Mittwoch, 20.05.2015, 17:00 bis 19:05 Uhr

Ort Rathaus
Großer Sitzungssaal

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1	Regularien
1.1	Eröffnung der Sitzung
1.2	Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
1.3	Feststellung der Beschlussfähigkeit
1.4	Feststellung der Tagesordnung
1.5	Genehmigung der Niederschrift
1.6	Bestellung einer Schriftführerin
2	Befangenheitsprüfung
3	Einwohnerfragestunde
4	Konzept zur Abfallentsorgung ab 01.04.2017 Vorlage: 66-007-2015
5	Erstellung der Gebührenabrechnungen 2013 - 2015 und der Gebührenkalkulation 2016 / 2017 Vorlage: 20-042-2015
6	Bericht über die Umsetzung des Abwasserbeseitigungskonzeptes Vorlage: 66-008-2015
7	Beschwerde gem. § 24 GO wg. Behördenwillkür: Einrichtung eines privaten Stellplatzes Vorlage: 32-021-2015
8	Antrag der WG-Fraktion "Parksituation Düssel" v. 02.05.2015 Vorlage: III-042-2015
9	Kommunaler Ordnungsdienst: Antrag der CDU-Fraktion Vorlage: 32-020-2015
10	Aktionsplan "Sauberes Wülfrath" - Antrag der CDU-Fraktion vom 25.03.2015 Vorlage: 66-010-2015
11	Öffentlichkeitsbeteiligung zur Lärmkartierung des Eisenbahn-Bundesamtes an Schienenwegen Vorlage: III-040-2015
12	Staubmessstation Rohdenhaus Vorlage: III-041-2015
13	Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen v. 03.05.2015 Abwärme Rheinkalk Vorlage: III-043-2015
14	Brandschutzbedarfsplan Vorlage: 37-015-2015
15	Mitteilungen und Anfragen

Protokoll

Öffentlicher Teil

TOP 1 Regularien

TOP 1.1 Eröffnung der Sitzung

Ausschussvorsitzender Herr Herbes eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

TOP 1.2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung fest.

TOP 1.3 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

TOP 1.4 Feststellung der Tagesordnung

Herr Ulbrich fragt nach, ob es richtig ist, dass TOP 7 „Behördenwillkür: Einrichtung eines privaten Stellplatzes/Finkenweg“ im öffentlichen Teil beraten wird. Herr Ritsche sieht darin kein Problem, da die Beschwerde bereits in der Einwohnerfragestunde der letzten Ratssitzung namentlich angesprochen wurde. Er sieht keine Notwendigkeit, den Tagesordnungspunkt in den nicht-öffentlichen Teil zu verschieben.

Frau Enke vermisst in der Tagesordnung den Punkt „Umsetzung Klimaschutzkonzept“. In der letzten Sitzung des AUO v. 04.02.2015 wurde darum gebeten, dass Herr Bornemann den aktuellen Sachstand in der nächsten Sitzung vorträgt. Herr Bornemann wird im Zusammenhang mit dem Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen „Abwärme Rheinkalk“ unter TOP 13 etwas zum Thema „Klimaschutzkonzept“ sagen.

Herr Herbes informiert darüber, dass in der heutigen Sitzung Frau Eberle und Herr Bornemann keine Schriftführung übernehmen können (aufgrund der Vorträge zu eigenen Sitzungsvorlagen). Es ist deshalb notwendig, einen Tagesordnungspunkt 1.6 „Bestellung einer Schriftführerin“ einzufügen. Das Protokoll wird heute Frau Budahn übernehmen. Ansonsten wird die Tagesordnung unverändert festgestellt.

Beschluss

TOP 1.5 Genehmigung der Niederschrift

Die Niederschrift vom 04.02.2015 wird genehmigt.



TOP 1.6 Bestellung einer Schriftführerin

Beschluss

Frau Angelika Budahn übernimmt für die heutige Sitzung die Schriftführung.

Abstimmungsergebnis

Einstimmig	x
Zustimmung	x
Ablehnung	
Enthaltung	

TOP 2 Befangenheitsprüfung

Kein Ausschussmitglied erklärt sich für befangen.

TOP 3 Einwohnerfragestunde

Herr Eigen sieht nicht die Notwendigkeit, das neue Müllkonzept „am Bürger vorbei“ so schnell zu beschließen. Vielmehr sollte die Verwaltung die Bürger, bei dieser wichtigen und jeden Haushalt betreffenden Sache, integrieren und das neue Abfallsystem nicht übers Knie brechen. Aufgabe der Verwaltung müsste es sein, beim neuen System die Kosten gerechter zu verteilen, zum Beispiel durch Einführung eines elektronischen Erfassungs- und Verwiegesystems. Oberstes Ziel sollte die Müllvermeidung sein.

Auch Vorsitzender Herr Herbes sieht die Notwendigkeit, die Bürger zu beteiligen und erst danach über das System abschließend zu entscheiden.

Herr Ritsche führt aus, dass der Vertrag bis zum 31.03.2016 zu kündigen ist, um die Kündigungsfrist von einem Jahr (zum 01.04.2017) einzuhalten. Für die organisatorische Vorbereitung der Umstellung wünscht sich die Verwaltung frühzeitige Klarheit darüber, ob der bestehende Vertrag zum oben genannten Termin gekündigt wird. Bei der Beschlussvorlage handelt es sich um einen Rahmenplan. Die konkrete Ausgestaltung würde später im Leistungsverzeichnis der EU-weiten Ausschreibung erfolgen.

Aufgrund des Arbeitsschutzes und der Fürsorge des öffentlichen Auftraggebers Stadt gegenüber den Müllladern ist es geboten, von Abfallsäcken auf Abfalltonnen umzustellen. Wegen der mindestens einjährigen Vorlaufzeit für die EU-weite Ausschreibung ist eine Beschlussfassung zur Beendigung des aktuellen Vertrages jetzt erforderlich.

TOP 4 Konzept zur Abfallentsorgung ab 01.04.2017
Vorlage: 66-007-2015

Frau Eberle stellt die wesentlichen Punkte des neuen Abfallkonzeptes dar.

Herr Münch regt an, eine Bürgerveranstaltung nach den Sommerferien durchzuführen und die Beschlüsse erst in den Sitzungen im September zu fassen.

Herr Dellmann schließt sich diesem Vorschlag an. Zu seiner Frage zum Zeitaufwand für die Ausschreibung führt Frau Eberle aus, dass für die EU-weite Ausschreibung 1-1,5 Jahre benötigt werden.

Herr Ulbrich bedankt sich bei der Verwaltung für die gute und detaillierte Vorlage. Diese Vorlage kann jedoch nur ein Rahmenkonzept sein, welches im Fachausschuss ausdiskutiert werden



muss und dann abgeschlossen werden kann. Ihm fehlen noch die Preisvergleiche zwischen wöchentlicher und 14-täglicher Abfuhr. Seine Fraktion hält es auch für notwendig, vorab die Bürger zu beteiligen.

Herr Neumann findet den Vorschlag zur Umstellung von Säcken auf Tonnen gut, jedoch sollte darauf geachtet werden, dass nicht die Bio-Tonnen zugunsten der Restmülltonnen abbestellt werden. Es sollte noch ein weiterer zentraler Sammelpunkt für Altpapier eingerichtet werden. Ihm fehlt im Konzept der Gelbe Sack.

Hierzu merkt Frau Eberle an, dass die Gelben Säcke zum privatwirtschaftlichen Dualen System gehören und eine Abschaffung von Säcken hier nicht vorgesehen ist. Die Gelben Säcke sind jedoch nicht so schwer und führen nicht zu physischen Überbelastungen der Mülllader. Sicherlich würde mit Gelben Tonnen das Stadtbild sauberer aussehen. Die Abfallberatung berät die Abfallbesitzer immer dahingehend, möglichst Gelbe Tonnen zu nutzen.

Frau Enke merkt an, dass die Stadt Mettmann angeblich ohne zusätzliches Personal die Umstellung durchgeführt hat. Frau Eberle äußert hierzu, dass der Abfallberater aus Mettmann in der Umstellungsphase sehr überlastet war (er nimmt seit einem halben Jahr nicht mehr an den Teambesprechungen der Abfallberater beim Kreis Mettmann teil) und dass die Stadt Mettmann eine Hilfskraft für die Standplatzberatung eingestellt hat. Der angemeldete Personalbedarf ist daher angemessen. Ziel ist, dass die Abfallberatung von montags bis freitags besetzt ist.

Herr Ritsche merkt an, dass der Vertrag mit der Fa. AWISTA spätestens am 01.03.2016 gekündigt werden sollte, um die Umstellung zum 01.04.2017 vornehmen zu können.

Da sich alle Fraktionen einig sind, dass die Bürger zum neuen Abfallsystem ab 2017 zu integrieren sind, fasst der Ausschuss folgenden geänderten

Beschluss:

Das Vertragsverhältnis mit der AWISTA Logistik GmbH wird zum 31.03.2017 gekündigt.

Die Verwaltung wird beauftragt, nach den Sommerferien eine Bürgerinformationsveranstaltung (in den Abendstunden) durchzuführen und eine angepasste Beschlussvorlage im Ausschuss für Umwelt und Ordnung, HFA und Rat im September 2015 vorzulegen.

Abstimmungsergebnis

Einstimmig	x
Zustimmung	x
Ablehnung	
Enthaltung	

Anregung:

Herr Herbes regt an, zur Bürgerveranstaltung neben den Bürgern (über die Presse) auch die Bürgervereine, GWG und andere Eigentümer von Großwohnanlagen einzuladen.

TOP 5 Erstellung der Gebührenabrechnungen 2013 - 2015 und der Gebührenkalkulation 2016 / 2017
Vorlage: 20-042-2015

Die Mitteilungsvorlage wird zur Kenntnis genommen.

TOP 6 Bericht über die Umsetzung des Abwasserbeseitigungskonzeptes
Vorlage: 66-008-2015

Auf die Frage von Herrn Dellmann, warum sie Sanierung für den Sammler am Lärchenweg (Punkt 5) so lange geschoben wurde, führte Frau Singh folgendes aus:



Die TV- Befahrung wurde 2012 in Auftrag gegeben aber erst im September 2013 abgeschlossen. Danach erfolgte in 2014 die detaillierte Planung. Nach der Feststellung der Mängel musste ein Änderungskonzept erarbeitet werden, da der Sammler 6 m tief liegt und somit durch eine offene Bauweise sehr kostenintensiv würde. Jetzt besteht noch die Möglichkeit durch ein Inliner System zu sanieren. Damit verlängert sich die Abschreibungsfrist des Sammlers um 40 Jahre. Sollten sich die Schäden aber durch weitere Zeitverluste noch negativer darstellen, kann nur noch in offener Bauweise saniert werden.

Da der Sammler auf Privatgrundstücken liegt und zwei Eigentümer noch nicht zugestimmt haben, stehen noch Gespräche an. Die Zuständigkeit liegt bei der unteren Wasserbehörde und diese hat die Möglichkeit, den Zugang über Ordnungsverfügungen möglich zu machen.

Herr Herbes fragt, ob tatsächlich auf Privatgrundstücken Bäume gefällt wurden und das ohne Genehmigung. Dies wurde von Frau Singh bestätigt und es wird noch recherchiert, wie das passieren konnte.

Frau Enke möchte wissen, warum die genannten Kosten unter Punkt 6 jetzt so hoch sind. Herr Fritsch führt aus, dass zunächst die Kosten nur geschätzt werden konnten. Zwischenzeitlich wurde das Leistungsverzeichnis mit der genauen Kostenhöhe erstellt. Auf die Anfrage von Herrn Nolte zur Kostendeckung, informiert Frau Singh darüber, dass die Deckung der notwendigen Mittel über eine verschobene Maßnahme aus dem STEP Programm erfolgt. Es handelt sich dabei um die Maßnahme Goethestr. West, die erst in 2018 umgesetzt werden kann. Dies hängt vor allem mit der Baumaßnahme an der Schillerstraße zusammen.

Herr Dellmann ist verwundert, dass beim Gewölbekanal "Düsseler Str. bis Südstraße" (Pkt.3) für eine Strecke von 220 Metern nach ersten Schätzungen bis zu 2,5 Mio. Euro veranschlagt werden. Herr Fritsch führt dazu aus, dass es sich um einen mit einem Gewölbe abgedeckten Bachlauf handelt (1880 bis 1914), in dem heute aber kein Bachwasser mehr fließt (also kein Bachlauf, der Bach in der Ellenbeek wird an Ort und Stelle versickert).

Der Gewölbekanal zwischen Düsseler Straße und Im Spring ist größtenteils durch den Neubau des Penny- Marktes und der in 2014 abgeschlossenen Sanierung zwischen Düsseler Str. und Penny- Markt saniert. Es fehlt noch ein 60m Reststück von Penny bis Im Spring für das Gelder bereitgestellt sind. Die Sanierung dieses Teilstückes soll im Zuge einer Neubebauung vorgenommen werden.

Auf Anfragen zu Refinanzierungen durch Anlieger, informiert Herr Ritsche, dass im Bereich Rohdenhaus die Kanalbaukosten bereits im Grundstückskaufpreis mit eingerechnet werden.

Auf Anfrage von Herrn Dellmann zu den "überteerten Flächen" im Bereich Goethestraße/Sporthalle informiert die Verwaltung in diesem Protokoll:

Der Einsatz einer Erdrakete für die Stadtwerke hat nicht funktioniert, sie musste daher von Hand ausgegraben werden. Der Asphalt ist ein Provisorium. Die Betonoberfläche wird von der Herstellerfirma instandgesetzt.

Beschluss:

1. Die im Produktsachkonto 1102.783102 gesperrten Haushaltsmittel in Höhe von 100.000 Euro werden entsperrt.
2. Dem Antrag auf Bereitstellung überplanmäßiger Haushaltsmittel von 339.000 Euro wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis

Einstimmig	x
Zustimmung	x
Ablehnung	
Enthaltung	



TOP 7 Beschwerde gem. § 24 GO wg. Behördenwillkür: Einrichtung eines privaten Stellplatzes
Vorlage: 32-021-2015

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

TOP 8 Antrag der WG-Fraktion "Parksituation Düssel" v. 02.05.2015
Vorlage: III-042-2015

Zum Antrag der WG führt Herr Münch aus, dass bei der Bebauung seinerzeit die Parksituation nicht abzuschätzen war und jetzt die Chance genutzt werden sollte, aus der Idee eines Einzelnen, kreative Lösungen für den Wohnbereich Finkenweg zu finden. Zum Beispiel durch Umgestaltung oder Verschiebung von Parkplätzen. Frau Molitor regt an, den Bürgerverein in den Planungen zu integrieren.

Herr Ritsche betont, dass hiermit Kosten verbunden sind. Hier sollte im Vorfeld die Möglichkeit einer Umlage auf die Anlieger geprüft werden.

Die Ausschussmitglieder sind sich einig darüber, dass vor Erstellung eines Konzeptes (wie beantragt), erst einmal geprüft werden sollte, ob es überhaupt möglich ist, den Stellplatzbedarf zu optimieren. Deshalb fasst der Ausschuss folgenden abweichenden

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten, zu prüfen, ob es möglich ist, den Stellplatzbedarf im Bereich Finkenweg zu optimieren.

Abstimmungsergebnis

Einstimmig	
Zustimmung	X (6)
Ablehnung	(4)
Enthaltung	(2)

TOP 9 Kommunalen Ordnungsdienst: Antrag der CDU-Fraktion
Vorlage: 32-020-2015

Herr Ritsche merkt an, dass der Kommunale Ordnungsdienst (KOD) erst am Anfang steht und die Mitarbeiter/innen erst einmal Erfahrungen sammeln müssen. Ziel ist, durch die direkte Ansprache auf die Bürger erzieherisch einzuwirken. Es sollten daher nicht nur die Anzahl der Verwarnungen und die Einnahmen für die Stadtkasse betrachtet werden.

Herr Ritsche informiert über zwei aktuelle Kündigungen und die Umorganisation im Bereich der Verkehrsaufsicht zugunsten des KOD (KOD mit erhöhten Stundenanteilen – künftig 26 statt 16 von 66 Wochenstunden).

Auf die Anfrage von Herrn Dellmann, warum nur einmal im Jahr ein Bericht erfolgen soll, teilt Herr Ritsche mit, dass man z.B. keine Strichlisten über die persönlichen Ansprachen führen kann (viel zu aufwendig). Er appelliert, den Erfolg des KOD nicht allein an den festgelegten Verwarn-/Bußgeldern fest zu machen. Niederschwelligeres Eingriffsmittel des KOD ist insbesondere auch aufgrund der im Vergleich zur Verkehrsaufsicht schwierigeren Möglichkeit zur Feststellung von Personalien die persönliche Ansprache mit der Aufforderung, z.B. verursachte Verunreinigungen zu beseitigen.

TOP 10 Aktionsplan "Sauberes Wülfrath" - Antrag der CDU-Fraktion vom 25.03.2015



Vorlage: 66-010-2015

Herr Dellmann regt an, eine „Müll-App“ einzurichten, um auf kurzem Weg verunreinigte Stellen im Stadtgebiet melden zu können.

Auf die Frage, ob es nächstes Jahr wieder einen Dreck-weg-Tag geben wird, sagt Frau Eberle das zu. Beim Dreck-weg-Tag steht die Förderung der Gemeinschaft im Vordergrund.

Sie führt aus, dass die vorgeschlagenen Aktionen mit dem Gremium „Runder Tisch Sauberes Wülfrath“ noch abgestimmt werden. Im Fokus steht vor allem der Innenstadtbereich. Schön wäre es, wenn sich insbesondere auch die Schulen mit einbringen.

Sie wünscht sich die Mithilfe der Fachämter (z.B. Steueramt, Ordnungsamt) bei der Umsetzung und die Unterstützung der Teilnehmer des Runden Tisches.

TOP 11 Öffentlichkeitsbeteiligung zur Lärmkartierung des Eisenbahn-Bundesamtes an Schienenwegen

Vorlage: III-040-2015

Herr Herbes kritisiert die späte Information zur Öffentlichkeitsbeteiligung der Bahn. Herr Bornemann erläutert, dass wie in der Vorlage beschrieben, die Stadtverwaltung auch erst am 24. April nach Beginn der Öffentlichkeitsbeteiligung diese Info vom Eisenbahnbundesamt EBA erhalten habe. Herr Bornemann wird auf der städtischen Homepage den Link zur Beteiligungsplattform einrichten. Die anwesenden Pressevertreter werden gebeten, einen Hinweis in den Medien aufzunehmen.

TOP 12 Staubmessstation Rohdenhaus

Vorlage: III-041-2015

Herr Bornemann berichtet, die Fa. Rheinkalk habe eine Messstation nicht aufstellen können, da eine Aufstellung im Garten des Beschwerdeführers verweigert wurde und auf dem Garagendach aus Gründen der Arbeitssicherheit nicht möglich war.

Der alternative Standort auf dem Gelände der Grundschule Rohdenhaus war wegen der Abrissarbeiten und der damit verbundenen Staubentwicklung nicht geeignet.

Messungen von Rheinkalk aus den Jahren 2012 und die dauerhaften Routineüberwachungen lassen die Aussage zu, dass die zulässigen Grenzwerte deutlich unterschritten werden. Die Staubbelastung von Rohdenhaus sei vergleichbar mit anderen landwirtschaftlich geprägten Regionen und die Zusammensetzung des Staubes im Vergleich zu Stäuben aus anderen industriellen Prozessen unkritisch.

TOP 13 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen v. 03.05.2015 Abwärme Rheinkalk

Vorlage: III-043-2015

Herr Neumann fügt an, dass die Erstellung einer Machbarkeitsstudie durch einen Gutachter erfolgen sollte. Ein Vorschlag zur Deckung der Mittel liegt nicht vor.

Herr Ritsche sieht in dem Anliegen der Abwärmenutzung insbesondere das Erfordernis entsprechender unternehmerischer Entscheidungen. Herr Ritsche schlägt vor, den Antrag in der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke vorzutragen, um festzustellen, ob hier gegebenenfalls konzernintern Wertschöpfungspotenzial gesehen wird.

Herr Lederer sieht in der Nutzung der Abwärme von Rheinkalk und dem Aufbau einer Fern- und Nahwärmeverteilung ein großes und im Kreis einmaliges Potential für unsere Stadt, das genutzt werden sollte.



Herr Bornemann ergänzt, dass das Klimaschutzkonzept schon hinreichend detailliert die Kosten und Wirtschaftlichkeit dargestellt hat. Jetzt ist die Zeit, Partner als Wärmelieferanten zu finden. Für weitere Schritte, von detaillierter Planung und Durchführung, stehen danach verschiedene Fördermöglichkeiten des Landes NRW zur Verfügung.

Herr Neumann zieht nach der Beratung den Antrag zurück, um noch einige Dinge zu klären.

TOP 14 Brandschutzbedarfsplan Vorlage: 37-015-2015

Herr Mausbach gibt einen Zwischenbericht zum Brandschutzbedarfsplan. Ende Juni sind die Auswertungen komplett, so dass Anfang Juli eine Kostenschätzung vorliegen wird. Da der Kreis Mettmann eine Feuerweherschule bauen möchte und jedes Jahr mindestens einen Übungsgang auf der Atemschutzstrecke erfolgen muss, sieht es sehr gut aus, dass diese hier in Wülfrath entstehen wird. Herr Switalski berichtet aus dem Fachausschuss des Kreises entsprechendes.

Im Zusammenhang des Brandschutzes wurde auf Nachfrage von Frau Enke mitgeteilt, dass in den Flüchtlingsheimen der Brandschutz durch das Bauaufsichtsamt kontrolliert wird und es soll dort auch mit den Bewohnern der Umgang mit Feuerlöschern geübt werden.

TOP 15 Mitteilungen und Anfragen

Schriftliche Anfragen der SPD-Fraktion

Die SPD-Fraktion überreicht in der Sitzung der Verwaltung ein Anschreiben mit vier Anfragen (s. Anlage). Die Anfragen werden im Protokoll wie folgt beantwortet:

zu Frage 1 "Wildes Parken Heumarkt/bei Steinbrink und am Seiteneingang der Sparkasse":

Dies wird im Rahmen der Planung für die STEP-Maßnahme "Am Diek", wie mit dem Ordnungsamt besprochen, geprüft. Zurzeit ist die Idee, Poller aufzustellen, um das Parken auf dem Gehweg vor Steinbrink zu verhindern. Auch die Überlegung, öffentliche Stellplätze vor der Sparkasse einzurichten, wird geprüft.

Zu Frage 2 „Übergang (Zebrastreifen) Diek-Schulstraße:

Der Auftrag für die Neumarkierung ist erteilt. Die Ausführung der Arbeiten erfolgt in den nächsten Wochen.

Zu Frage 3 „Abfalleimer Parkstraße“:

Der Marktbetreiber ist zur Reinigung des umliegenden Außengeländes vertraglich verpflichtet worden. Hierzu gehört auch der überwiegende Streckenabschnitt der westlichen Parkstraße. Da zudem eine übermäßige Vermüllung bislang nicht beobachtet wurde, wird verwaltungsseitig keine Notwendigkeit für die Aufstellung eines Müllbehälters gesehen.

Zu Frage 4 " Abfalleimer Rohdenhaus":

Im Ortsteil Rohdenhaus wurde bislang eine erhöhte Vermüllung nicht festgestellt. Die Aufstellung von Abfallbehältern kann, mit dem geringen Personalbestand, nicht nach dem Vorsorgeprinzip erfolgen. Der Bereich wird zukünftig hinsichtlich des Verschmutzungs-/Vermüllungsgrades beobachtet. Bei Bedarf kann dann mit der Aufstellung eines Abfallbehälters reagiert werden.



Schriftliche Anfrage der CDU-Fraktion „Übungseinsatz im Naturschutzgebiet Aprather Teich“:

Die CDU- Fraktion überreicht der Verwaltung eine schriftliche Anfrage zum Übungseinsatz des Technischen Hilfswerks im Naturschutzgebiet Aprather Teich, die in diesem Protokoll wie folgt beantwortet wird:

Das THW hat auf Rückfrage der Verwaltung folgendes per Email mitgeteilt:

Die Fragen der CDU Fraktion im Ausschuss für Umwelt und Ordnung am 20. Mai 2015 zum Einsatz des Technischen Hilfswerkes am 10. April am Rande des Aprather Teiches möchte ich wie folgt beantworten:

Die Bundesanstalt Technisches Hilfswerk THW ist die Zivilschutzorganisation der Bundesrepublik Deutschland. Angesiedelt im Geschäftsbereich des Bundesinnenministers nimmt das THW zur Erfüllung seiner Aufgaben hoheitliche Rechte wahr. Diese erlauben es dem THW auch zu Übungszwecken den öffentlichen Verkehrsraum zu nutzen und diesen unter Wahrung der Verhältnismäßigkeit einzuschränken. Eine vorherige Genehmigung von Übungen durch die Stadt oder eine Information der Stadt ist dabei nicht notwendig und wurde ebenso, wie eine Genehmigung durch den Eigentümer des Teiches den Kreis Mettmann nicht eingeholt.

Die Übung am 10. April auf dem Damm des Aprather Teiches hat sich dabei ausschließlich auf der öffentlichen Straßenfläche abgespielt. Das Naturschutzgebiet wurde dabei nicht betreten. Das Übungsszenario wurde gegen 18:30 bei Tageslicht aufgebaut und mit dem letzten Tageslicht gegen 21:30 wieder abgebaut und verladen. Die dabei eingesetzten Scheinwerfer wurden zu keiner Zeit auf den für die Vogelbrut sensiblen Schilfbereich gerichtet und der Lärm des Stromaggregates wurde durch den Lärm vorbeifahrender Traktoren und PKW Verkehr deutlich übertroffen. Von einer nachhaltigen Störung des Naturschutzgebiets kann in diesem Fall sicher nicht gesprochen werden und wir sehen die Verhältnismäßigkeit der Aktivitäten im Hinblick auf das Übungsziel als gegeben. Die Ausleuchtung des Einsatzbereiches ist von erheblicher Bedeutung, um bei künftigen Ölunfällen der Feuerwehr auch bei Dunkelheit die Bekämpfung von Ölhavarien zu erleichtern und dabei die Sicherheit der Einsatzkräfte zu gewährleisten.

Die Presseberichterstattung über „ehrenamtliche Umweltzerstörer“ und die verbalen Angriffe durch den Beschwerdeführer vor Ort haben einen erheblichen Einfluss auf die Motivation meiner ehrenamtlichen Helfer in der Gefahrenabwehr, die jetzt erst wieder aufgebaut werden muss.

Mit freundlichem Gruß

*Frank Riederich
Ortsbeauftragter
Bundesanstalt Technisches Hilfswerk
Ortsverband Heiligenhaus/Wülfrath*

Beschilderung Zur Hotzepar

Herr Münch bedankt sich bei Herrn Elpers für die schnelle Beschilderung an der Straße Zur Hotzepar.

Behindertenparkplatz Museum

Ob ein Behindertenparkplatz am Museum eingerichtet werden kann (Anfrage von Herrn Lederer), soll bis zur nächsten Sitzung geprüft werden.

Blühstreifen

Auf die Nachfrage von Herrn Dellmann bezüglich des Blühstreifens an der Heinrich-Heine-Straße (AUO Sitzung in 2013) teilt die Verwaltung in diesem Protokoll folgendes mit:



Auf Anfrage beim Landwirt Thorsten Frisch hat dieser mitgeteilt, dass es aus witterungsbedingten Gründen im letzten Jahr nicht möglich war, den Blühstreifen anzulegen. In diesem Jahr soll dies noch bis Ende Juni geschehen.

Städtischer Friedhof

Der Städt. Friedhof soll sehr ungepflegt sein. Diese Information wurde von verschiedenen Bürgern an Herrn Dellmann herangetragen. Frau Singh wird dies überprüfen.

Hinweis in diesem Protokoll:

Frau Singh hat sich den Friedhof angesehen und nicht feststellen können, dass er sich in einem sehr schlechten Pflegezustand befindet. Zwei Mitarbeiter waren dort im Einsatz. In der Nähe der Kapelle befindet sich ein Teilstück, das noch für die Raseneinsaat vorbereitet werden muss.

Hinweisschilder Umgehungsstraße Nord

Herr Ulbrich bemängelt, dass die Hinweisschilder zur A 535 an der Zuwegung Henry-Ford-II Str./Kruppstr. immer noch nicht aufgestellt sind.

Gerüst Unterkunft für Flüchtlinge Wilhelmstraße

Herr Nolde befürchtet, dass von dem Gerüst, das an der städtischen Unterkunft für Flüchtlinge Wilhelmstr. 76 aufgestellt ist, eine Gefahr ausgeht. Dort klettern Kinder herum. Die Verkehrssicherheit wird von der Verwaltung geprüft und gegebenenfalls durch einen Bauzaun Abhilfe geschaffen.

Beleuchtung Umgehungsstraße Nord

Herr Brühland bitte um Mitteilung, warum die Umgehung Krupp-/Dieselstraße nachts beleuchtet ist, wo an vielen anderen Stellen (Außenbereich) die Laternen demontiert wurden. **Die Verwaltung teilt im Protokoll folgendes mit: Die Straßenbeleuchtung an der Umgehungsstraße Kruppstraße (17 Stück) wird in der Zeit von 23 Uhr bis 5 Uhr zur Energieeinsparung bereits mit einer reduzierten Leistung betrieben.**



anwesend

SE-Tier-u.Natursch.-Verein -beratend

Herr Benjamin Hann

SE-BUND, beratend

Herr Goetz Lederer

Seniorenrat-beratend

Herr Peter Dachwitz

SB-stimmberechtigt

Herr Patrick Dahm

Frau Barbara Enke

Herr Michael Münch

Herr Michael Neumann

Ratsmitglied

Herr Walter Brühland

Herr Sascha Dellmann

Herr André Herbes

Herr Carsten Klein

Frau Bettina Molitor

Frau Angela Nadolski

Herr Thomas Nolde

Herr Hans-Juergen Ulbrich

Verwaltungsmitarbeiter/in

Frau Doris Abel

Herr Andreas Bornemann

Frau Angelika Budahn

Frau Ulrike Eberle

Herr Elpers, Ralph

Herr Reinhard Fritsch

Herr Florian Gerstacker

Herr Matthias Mausbach

Herr Rainer Ritsche

Frau Christiane Singh



Wülfrath, den 22. September 2015

(André Herbes)
Ausschussvorsitzender

(Ulrike Eberle)
Schriftführerin

Die Niederschrift ist im Original unterschrieben. Das Dokument wurde elektronisch erstellt und ist ohne Unterschrift gültig.